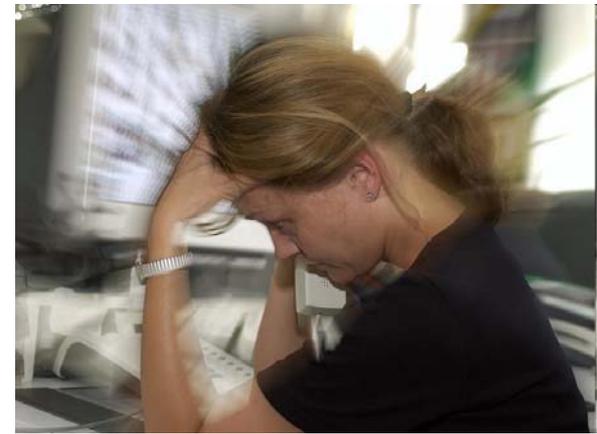


Es gibt ein Doping ohne Sport !

Medikamenten-Missbrauch am Arbeitsplatz

Horst Pagel

**Institut für Physiologie,
Universität zu Lübeck**



Doping im Show-Business



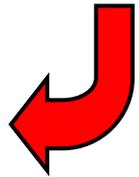
Sylvester Stallone (*1946)



Rocky Balboa (USA 2006)



Rambo III (USA 1988)



16. Februar 2007:

48 Durchstechflaschen
Wachstumshormon im
Gepäck

(+ 4 Ampullen Testosteron)

Doping im Show-Business



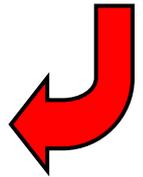
Mickey Rourke
(*1950/1952/1953/1954/1956)



Sin City (USA 2005)

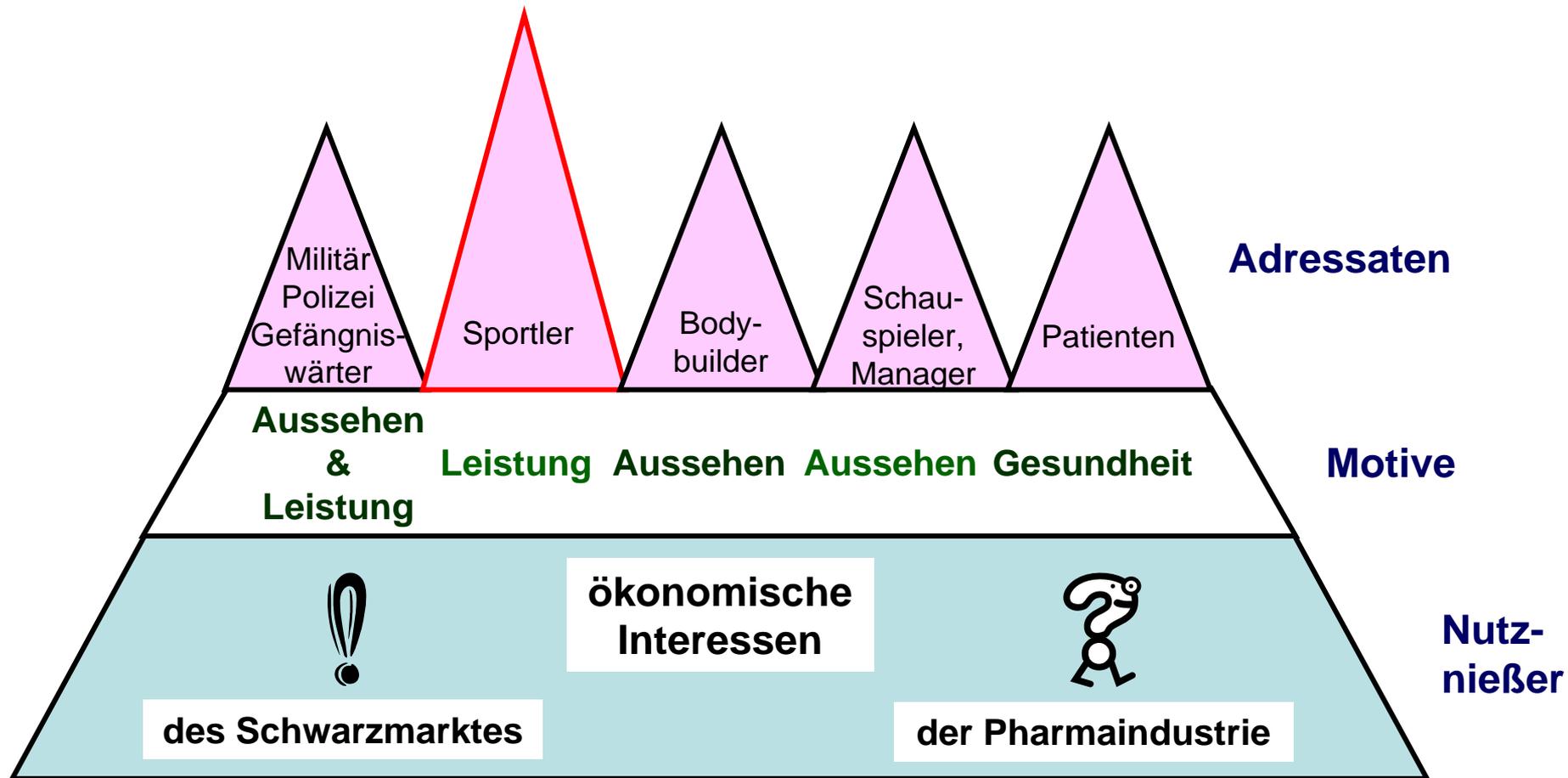


The Wrestler (USA 2008)



im Januar 2009:
Wachstumshormon
+
Testosteron

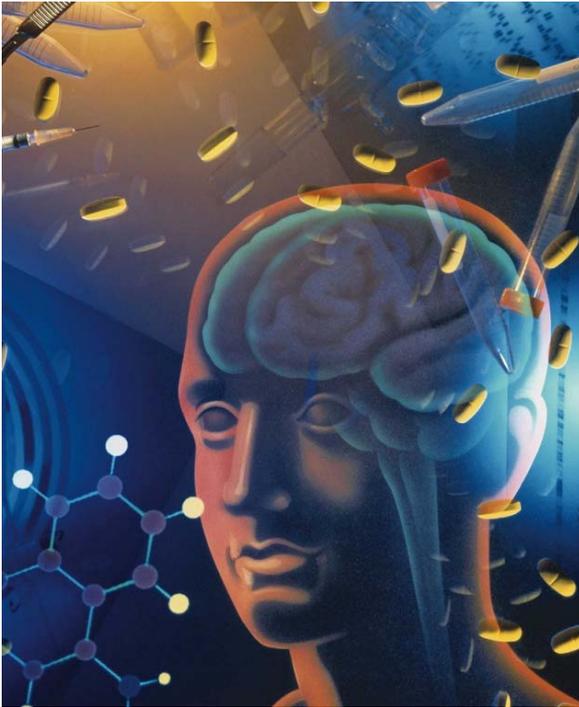
Adressaten, Motive & Nutznießer des Handels mit Dopingsubstanzen



Professor's little helper

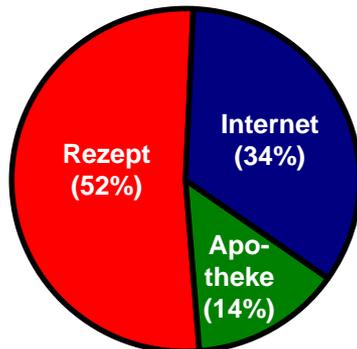
Umfrage der Zeitschrift **nature** (450, 1157, 2007; 452, 674, 2008):

(ca. 1.400 Teilnehmer aus aller Welt und jeden Alters)



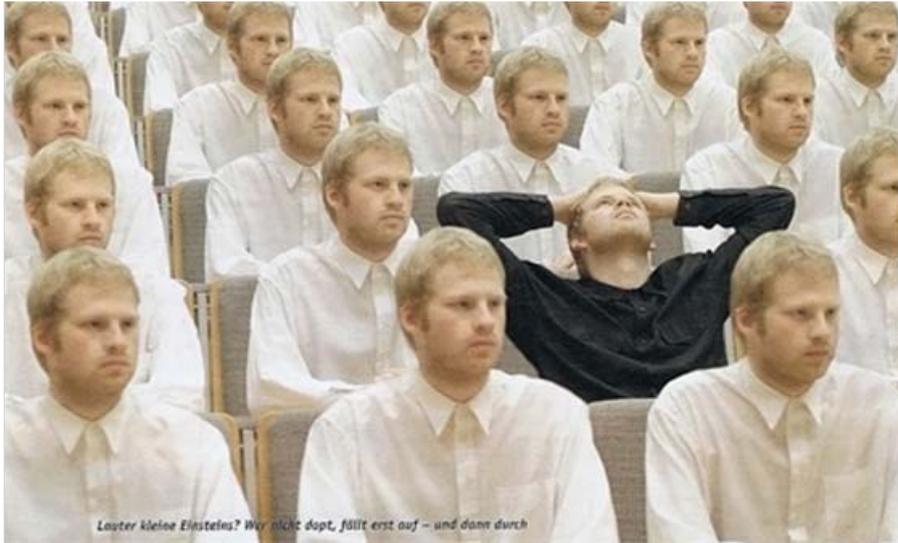
Rund 20% aller Wissenschaftler dopen.

- ✚ 62% nehmen **Methylphenidat** (Ritalin® / Novartis; indirektes Sympathomimetikum, Psychostimulans zur Therapie des ADHS) (WADA-Verbotsliste: Abschnitt S6 [Stimulanzen])
- ✚ 44% nehmen **Modafinil** (Provigil®, Vigil® / Cephalon; Mechanismus unbekannt [GABA-Stimulans?], Psychostimulans zur Therapie der Narkolepsie) (WADA-Verbotsliste: Abschnitt S6 [Stimulanzen])
- ✚ 15% nehmen **β-Blocker** (Anti-Arrhythmikum, Anxiolytikum) (WADA-Verbotsliste: Abschnitt P2 [Beta-Blocker])



Student's little helper

Bericht der Zeitschrift **UNICUM** (Juni 2008, 8-12)



Rund 20% aller Studenten dopen.

gemäß

- einer Studie der Techniker Krankenkasse
- einer Umfrage des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit



- (Human-) Mediziner
- Juristen
- BaMa-Studenten

(Prof. Dr. Isabella Heuser,
Psychiatrie, Charité, Berlin)



DAK Gesundheitsreport 2009

Schwerpunktthema: Doping am Arbeitsplatz



Welche Datenquellen wurden genutzt?

- Daten der 2,1 Mio DAK-Versicherten (Verordnungsdaten, Krankenhausdaten, etc.)
- Befragung von ca. 3.000 Erwerbstätigen
- Expertenbefragung (Ärzte, Wissenschaftler)



www.dak.de/content/filesopen/Gesundheitsreport_2009.pdf

Durchführung: Institut für Gesundheits- und Sozialforschung (IGES), Berlin

DAK Gesundheitsreport 2009

Schwerpunktthema: Doping am Arbeitsplatz



DAK
Unternehmen Leben

Welche Substanzen werden genommen?

(A) Wirkstoffe zur Verbesserung der kognitiven Fähigkeiten

- Psychostimulantien
 - Methylphenidat (Ritalin®)
 - Modafinil (Vigil®)
- Antidementiva
 - Piracetam (Avigilen®)
 - Donepezil (Aricept®)



(B) Wirkstoffe zur Verbesserung des psychischen Wohlbefindens

- Antidepressiva
 - Fluoxetin (Prozac®)
- Beta-Blocker



DAK Gesundheitsreport 2009

Schwerpunktthema: Doping am Arbeitsplatz



Kennen Sie jemanden, der Medikamente ohne medizinischen Grund nimmt?



DAK Gesundheitsreport 2009

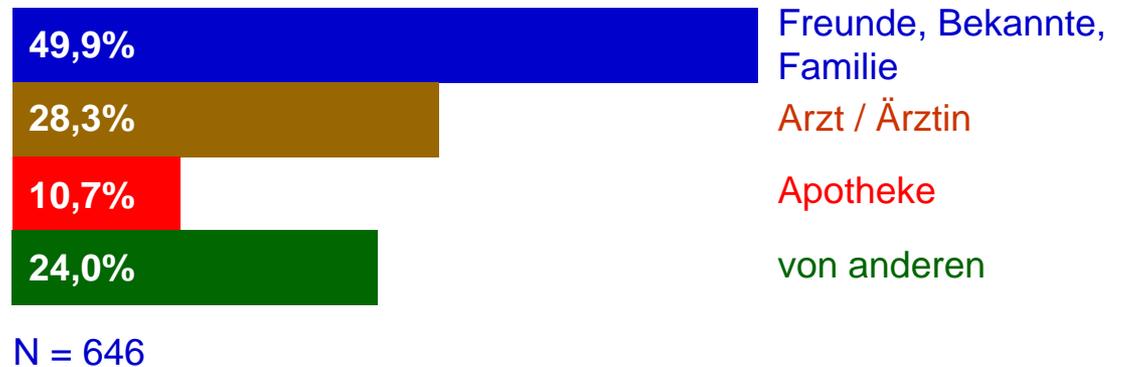
Schwerpunktthema: Doping am Arbeitsplatz



Wurden Ihnen Medikamente ohne medizinischen Grund empfohlen?



Von wem?



DAK Gesundheitsreport 2009

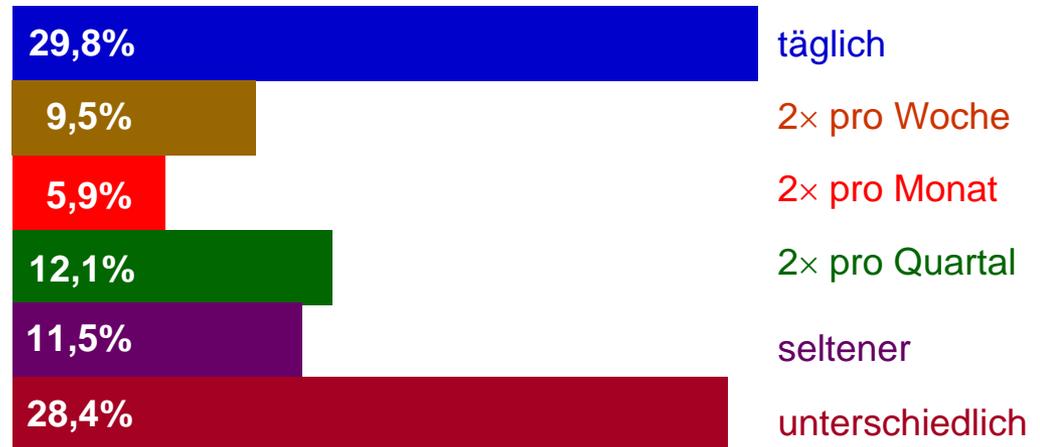
Schwerpunktthema: Doping am Arbeitsplatz



Nehmen Sie gegenwärtig Medikamente ohne medizinischen Grund?



Wie oft?



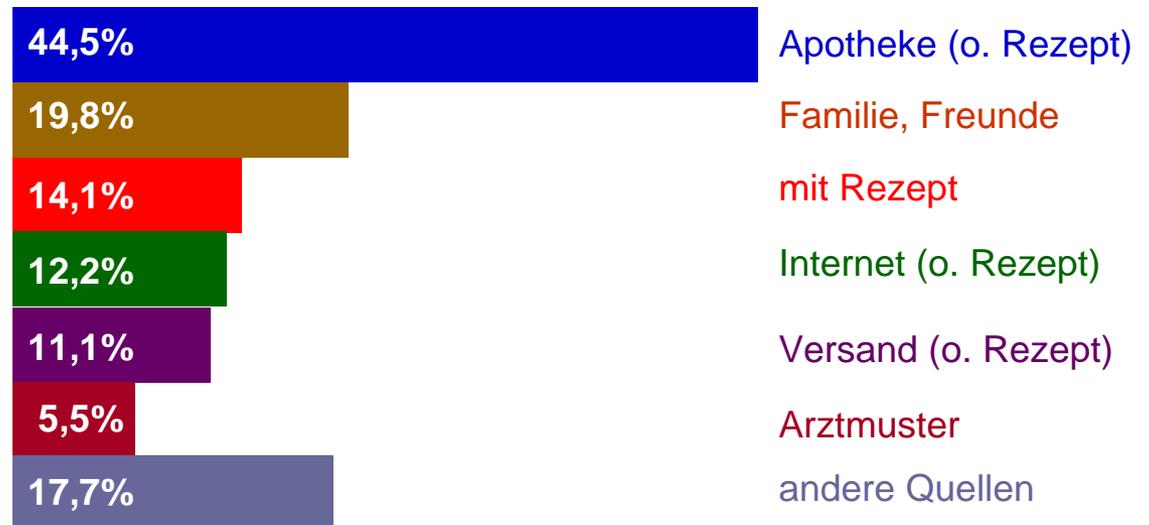
N = 528

DAK Gesundheitsreport 2009

Schwerpunktthema: Doping am Arbeitsplatz



Woher werden die Präparate bezogen?



N = 143

DAK Gesundheitsreport 2009

Schwerpunktthema: Doping am Arbeitsplatz



Ist die Einnahme von Medikamenten mit Risiken verbunden?



- Es gibt Risiken, die den Nutzen überwiegen.
- Es gibt Risiken, die aber vertretbar sind.
- Es gibt keine Risiken.
- keine Angabe

DAK Gesundheitsreport 2009

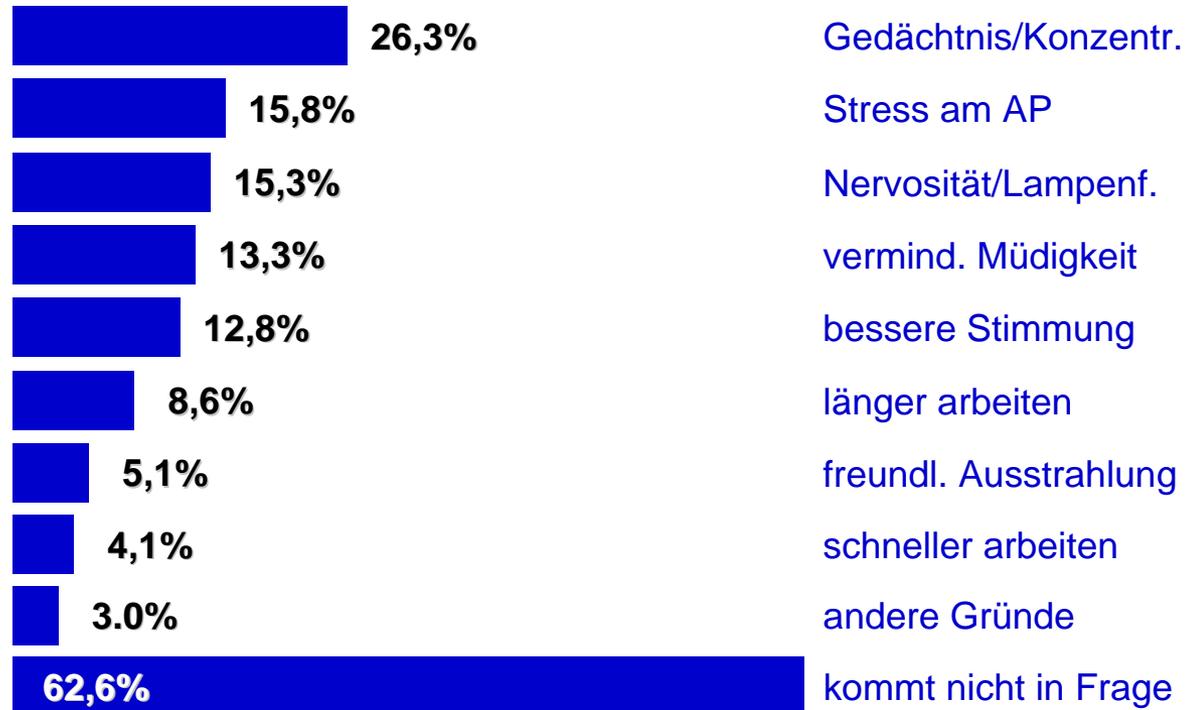
Schwerpunktthema: Doping am Arbeitsplatz



DAKForschung

DAK
Unternehmen Leben

Vertretbare Gründe zur Einnahme von Medikamenten ohne medizinische Notwendigkeit



N = 3.017

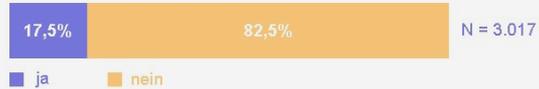
Frauen: Stimmungsaufheller; **Männer:** geistige Leistungsfähigkeiten

DAK Gesundheitsreport 2009

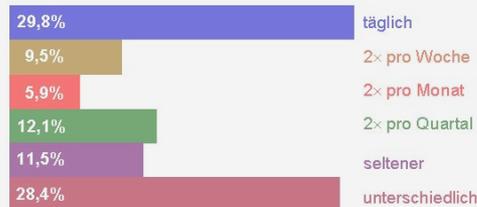
Schwerpunktthema: Doping am Arbeitsplatz



Nehmen Sie gegenwärtig Medikamente ohne medizinischen Grund?



Wie oft?



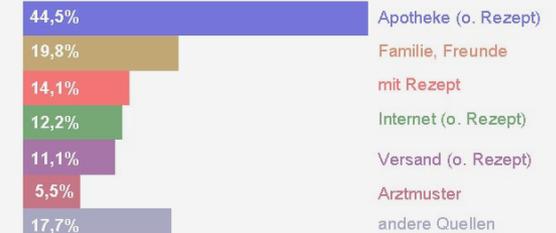
DAK
Unternehmen Leben

DAK Gesundheitsreport 2009

Schwerpunktthema: Doping am Arbeitsplatz



Woher werden die Präparate bezogen?



N = 143

DAK
Unternehmen Leben

Die Daten treffen auch für Personen zu, die ihre Arbeit eigentlich als angenehm empfinden!

DAK Gesundheitsreport 2009

Schwerpunktthema: Doping am Arbeitsplatz



Ist die Einnahme von Medikamenten mit Risiken verbunden?



DAK
Unternehmen Leben

DAK Gesundheitsreport 2009

Schwerpunktthema: Doping am Arbeitsplatz



Vertretbare Gründe zur Einnahme von Medikamenten ohne medizinische Notwendigkeit



N = 3.017

DAK
Unternehmen Leben

Frauen: Stimmungsaufheller; Männer: geistige Leistungsfähigkeiten

DAK Gesundheitsreport 2009

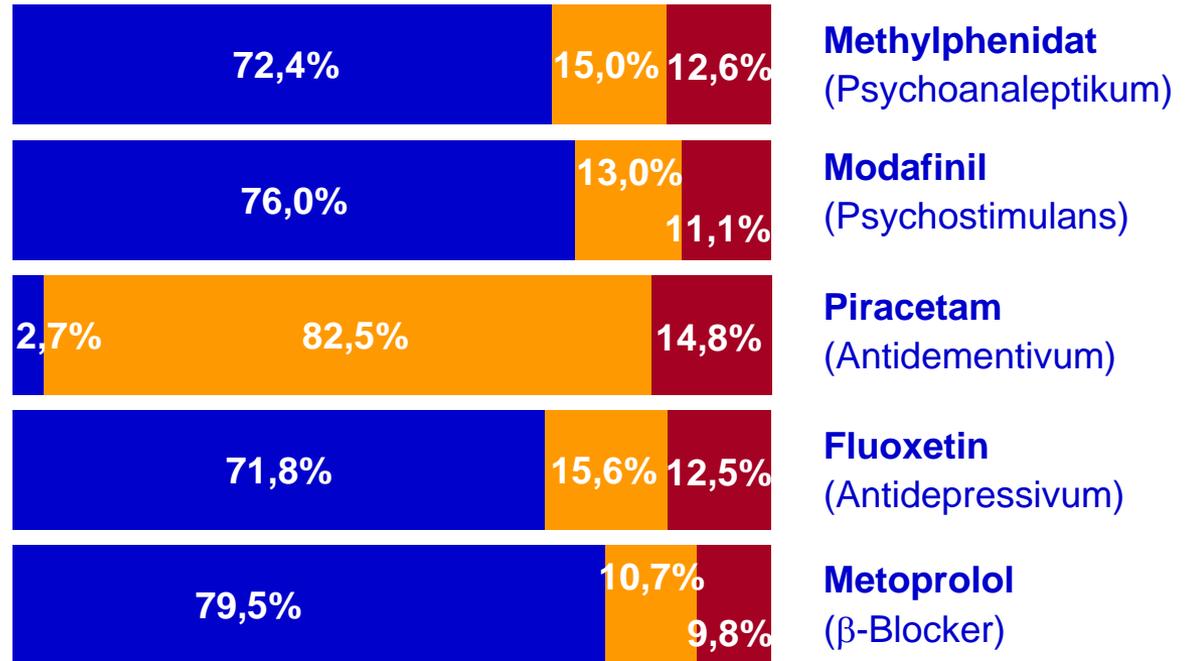
Schwerpunktthema: Doping am Arbeitsplatz



DAKForschung

DAK
Unternehmen Leben

Sinnvolle Therapie oder verordnetes Doping?



■ Verschreibung gemäß Zulassung

■ andere Diagnose

■ ohne Diagnose

Quelle: DAK-Verordnungs- und Krankenhausdaten

DAK Gesundheitsreport 2009

Schwerpunktthema: Doping am Arbeitsplatz



Synopsis

- „Doping am Arbeitsplatz“ ist derzeit offenbar noch kein Massenphänomen.
- Aber: Die Zahlen sind alarmierend! (~ 2 Mio Doper am Arbeitsplatz)
- **Problem: Einnahme von Medikamenten ist gesellschaftlich akzeptiertes Bewältigungsverhalten.**

DAK Gesundheitsreport 2009

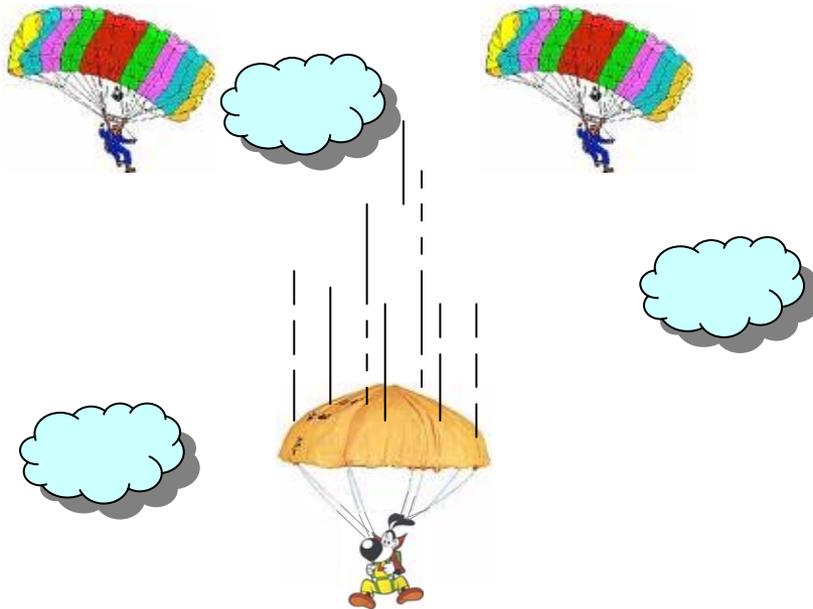
Schwerpunktthema: Doping am Arbeitsplatz



DAK
Unternehmen Leben

Was können wir tun?

- Stressoren erkennen. („Gefahr erkannt – Gefahr gebannt!“)
- Ausdauersport wirkt auch stressprotektiv und depressionsmindernd.
- Suchtprävention nicht nur auf Alkohol und Nikotin fokussieren, sondern auch auf Medikamentenmissbrauch (und Spielsucht).
- Medikamentensucht ist keine Frage der Hierarchieebene.



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit !**

Doping im Sport